

Beschluss:

1. Dem Vortrag der Referentin, insbesondere den unter A) 3. und 4. formulierten Zielen und Eckdaten und dem unter B) dargestellten beabsichtigten Verfahrenslauf wird unter folgenden Maßgaben zugestimmt:
 - Ratoldstraße: Im Hinblick auf den ÖPNV wird eine Fahrbahnbreite von 6,50 m vorgesehen. Außerdem wird auf den Baumgraben verzichtet, stattdessen werden Baumpflanzungen zwischen den Parkplätzen vorgenommen.
 - Freihaltezone entlang der Bahntrasse: Um möglichst viel nutzbare lärm-reduzierte Fläche im zukünftigen Wohngebiet schaffen zu können, wird die Breite des Biotopverbundstreifens auf maximal 10 m reduziert.
 - Der Wettbewerb erstreckt sich über das gesamte Planungsgebiet, nachdem die Schulplanung entfallen ist.
 - Im Planungsgebiet sind Räumlichkeiten für bürgerschaftliche Nutzungen (Vereine, Anwohnertreff) vorzusehen.

2. Der Wettbewerbsumgriff ist mit dem Planungsumgriff deckungsgleich. Die städtebaulichen Ziele für den Wettbewerb sind entsprechend anzupassen.

3. Für das im Übersichtsplan des Referates für Stadtplanung und Bauordnung vom 15.12.2015, M = 1 : 5.000 schwarz umrandete Gebiet Raheinstraße (südlich und westlich), Ratoldstraße (westlich), Lerchenstraße (nördlich), Bahnlinie München-Regensburg (östlich) ist der Flächennutzungsplan zu ändern und ein neuer Bebauungsplan mit Grünordnung aufzustellen.
Der Übersichtsplan (Anlage 1) ist Bestandteil dieses Beschlusses. Die CA Immo Deutschland GmbH wird gebeten, gemeinsam mit der LH München einen geladenen städtebaulichen und landschaftsplanerischen Ideenwettbewerb zu veranstalten, diesen im Benehmen mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung vorzubereiten und durchzuführen. Am Preisgericht soll eine angemessene Beteiligung der Landeshauptstadt München, insbesondere auch der Stadtratsfraktionen sowie des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 24 – Feldmoching-Hasenberg, sichergestellt werden. Das Referat für

Stadtplanung und Bauordnung soll durch die Stadtbaurätin Frau Prof. Dr. (I) Elisabeth Merk oder Vertretung im Preisgericht vertreten sein.

4. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, ein Mobilitätskonzept zu erstellen mit dem Ziel, die Nutzung von Alternativen zum (eigenen) Pkw so attraktiv wie möglich zu machen. Bestandteil des Konzeptes sollen insbesondere sein
- die Förderung der Nahmobilität
 - eine attraktive und möglichst unabhängig vom KFZ-Verkehr verlaufende Fuß- und Radweg-Anbindung an das Ortszentrum
 - ein bedarfsgerechter Ausbau des B&R Angebots am S- und U-Bahn-Haltpunkt Feldmoching
 - eine Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs
 - eine Mobilitätsstation
 - ein möglichst hoher Anteil autofreien bzw. autoarmen Wohnens im Planungsgebiet

Der räumliche Umgriff des Mobilitätskonzepts soll über das gesamte Planungsgebiet hinausreichen und auch dessen Umgebung im geeigneten Umfang miteinbeziehen.

5. - 7. wie Ziffern 3- 5 des Antrags der Referentin